Oberniak nzeiger

Sefcheint jeden Mittwoch und Homnabend jum Breife von 1,25 Mart viertelfährlich bei ben Raiferlichen Poftanftalten; in Dbernigt burd bie Austräger bezogen wöchentlich 10 Pfennig frei ins Saus geliefert.

und Umgegend.

Mit ben brei Beiblättern:

Inferate werben mit 10 Pfennig die Meine Belle berechnet und folde gegen Borausbezahlung ober portofreie Rachnahme bes Betrages bis Dienstag resp. Freitag vormittag 11 Uhr in ber Expedition in Brauenit entgegengenommen.

Allustriertes Unterhaltungsblatt, Bid Bad und Landwirtschaftlicher Ratgeber.

Redaftion, Drud und Verlag von Sugo Danigel in Prausnit, Bezirt Breslau.

№ 78.

Mittwoch den 28. September 1910.

17. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oftober tritt unfer Blatt in feinen 18. Jahrgang. Wir bitten unfere zahlreichen langjährigen und Befannten jum Abonnement gutigft empfehlen gu herzuftellen, der einwandfreies Baffer liefern foll. wollen. Wir werden nach wie vor beftrebt fein, dem lotalen Teile unfere größte Sorgfalt zufommen zu laffen und auch fonft über alles Wiffenswerte berichten.

Sochachtungsvoll Der Berlag.

Aus der Heimat. Regierungebezirk Brestan.

Breslau. [Eine aufregende Szene] spielte fich Sonntag mittag furz vor 1 Uhr auf ber Dber an der Universitätsbrucke ab, wo eine Jagd nach einem Selbstmörder, der an der Andreasichen Badeanftalt in den Strom gesprungen war, verauftaltet wurde. Als der Lebensmude, der seiner Rleidung nach Fleischer zu fein schien, den ihm zugeworfenen Rettungering versichmahte, gingen ihm einige beherzte Manner mit einem Rahne zu Silfe. Der Selbstmordfandidat entging aber durch Cauchen dem Ergriffenwerden und big ichlieglich, als er doch gefaßt worden war, seinen Retter in die Sand, so daß ihn diefer loslaffen mußte. Mun trieb ihn der Strom ins große Wehr, wo er den Bliden feiner Retter und des maffenhaft zusammengeftrömten Bublistums entschwand. Die Fluten hatten den Unglücklichen begraben.

Dbernigk. [Die Jahreskonferenz des Kreisschulinspektionsbezirks II] fand am 22. September in Obernigk statt. Bei derselben hielt Herr Lehrer Münch aus Stroppen eine Lehrprobe über die täglichen gyninaftischen Uebungen, und herr Lehrer Grafner aus Hünern referierte über "Kinderschutzesetz und Bolfsschule". In der am 24. d. Mts. stattgefundenen Sitzung des Lehrervereins referierte herr Schaar aus Gr.-Miuritich über "die Entstehung des chriftlichen Rirchengebaudes". Gleichzeitig wurde sein Abschied geseiert, da er zum 1. Oktober als Lehrer und Kantor nach Groß-Bargen geht. Als Bertreter für Groß-Muritsch ift herr Mummert, zurzeit Ginjähriger beim 51. Infanterie-Regiment in Breslau, beftimmt.

- [Der Kriegerverein für Obernigk und Umgegend] veranftaltet laut Befchluß fein Bereinsvergnugen Sonntag den 16. Ottober im Gafthause zum Deutschen Raiser.

fröhlich beifammen.

— [Schweinschlachten.] Der Herbst ist ins Land gezogen und mit ihm beginnt die Saison der Schweinschlachten und Wurstabendbrote und sonstiger lufullischen Genüffe. Das erste Schweinschlachten für diese Saison schloffen, das pensionsfähige Gehalt von 1800 Mark auf Schutzmann nicht, der dem Arbeiter Biemald die Hand macht nächsten Sonnabend Herr Restaurateur Hermann 2500 Mark zu erhöhen. Außerdem bezieht der Bürger- abschlige. Nach seiner festen Ueberzeugung habe auch der Better im Brauerei-Restaurant, wie aus dem bezüglichen meister an Nebenrevennen 300 Mark als Amtsanwalt verstorbene Polizeipräsident Dr. Bienko den Täter nicht Inferate in heutiger Nummer unferes Blattes ersichtlich und 200 Mart als Schulverbandsvorsteher, die jedoch ift. Gute Wurft bei einem guten Glafe Bier, wer nicht penfionsberechtigt find. würde wohl da nicht dabei fein wollen?

— [Eine Naturseltenheit] kann man bei der Gasts-wirtschaft des Herrn Prefigott in Groß-Muritsch in Augen-schein nehmen. Dort befindet sich ein Beerenkliederbaum in voller Blute und trägt schone, große, schneemeiße

Blütendolden. Gewiß eine Raritat! — [In der rauhen Jahredzeit], wo Erkältungds-krankheiten so überaus zahlreich sind, sollte jedermann auf eine gute Gesundheitspflege und vernünftige Abhartung bedacht fein. Dies fann aber nur durch eine naturgemäße Lebensweise, wie sie z. B. "Der Haus-doftor", Wochenschrift für naturgemäße Lebens- und Heilweise, in jeder seiner Aummern empfiehlt und ausführlich beschreibt, geschehen. Gesunde und Kranke finden in dieser Zeitschrift eine große Anzahl gemeinverständlicher Auffätze, welche darüber belehren, wie man seine Gesundheit behält und wiedererhält. Im "Ratgeber" und "Brieffasten" werden den Abonnenten überdies bereitwilligst Ratschläge und Belehrungen über Krankheitsfälle und alle mit der Naturheilfunde in Beziehung stehenden Fragen erteilt, was dazu beigetragen hat, daß "Der Hausdoftor" ein fo beliebter Freund der Kranken und Gefunden geworden ift. Probenummern dieser reichen Segen stiftenden Zeitschrift, welche vierteljährlich 1 M. fostet, erhält man fostenlos durch jede Buchhandlung, sowie auch durch die Geschäftsftelle des "hausdoftors"

gu Berlin SW.

Prausnitz. [Deffentliche Sitzung der Stadtvers vrdnetenversaminlung Montag den 26. September 1910.] In derfelben erfolgte junachft 1. einftimmig die Benehmigung zur Klage gegen die Dampfpfluggenoffenschaft zu Dbernigt wegen Beschädigung des Pflaftere auf der Trebniger Strafe, 2. die Genehmigung der Roften gur Unschaffung von Drahtzaun zur Ginzäunung der Gichelfaat im Sagen 7 des Stadtwaldes. Da der Sagdpachter, herr Kaufmann Dgrowfty, von den 225 Mark betragenden Roften 200 Mark gezahlt hat, so waren von der Ber-sammlung nur noch 25 Mark zu bewilligen, was auch geschah. 3. erfolgte die Genehmigung zur Bahlung einer Unterftützung von 15 Mark an das Rruppelheim in Mothenburg, 4. die Beschlußfaffung über den Antrag

Wafferader angeschnitten. Bei dem Probepumpen vers noch im Rahmen der vertragsmäßig festgelegten Summe mittelft Dampfmaschine ergab ein Brunnen bei Tag- und bleibt, zu bewilligen. Bur Ginreichung von Roftenan-Nachtarbeit zirka 37 Rubikmeter pro Stunde, ohne daß ichlägen für die Dachdeder= und Rempnerarbeiten ift der Wafferspiegel sich wesentlich sentte. Die Brunnen auger mehreren Breslauer Firmen auch herr Dachdedertreuen Abonnenten, welche das Abonnement noch nicht erneuert haben, dies recht bald bewirken zu wollen, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung eintritt, auch ersuchen wir sie, unser Blatt im Kreise ihrer Freunde und Befannten zum Abonnement auftiest einen Dr. Löwenstein einen derartigen Brunnen malerei in Berlin wurde beschlossen, diese mit der Answerden dienstbar gemacht werden. Dieselbe Gesellschaft dem Berichte des Borsiksenden über seine persönlichen den Gindrücke von dem Heinersdorffschen Atelier sur Glassung Brunnen malerei in Berlin wurde beschlossen, diese mit der Answerden dienstbar gemacht werden. Dieselbe Gesellschaft dem Gindrücke von dem Heinersdorffschen Atelier sur Glassen, diese keine Unterbrechung eintritt, des Herringschaft dem Berichte des Borsiksenden über seine persönlichen und Eisenbahnmeister Schneider hierzelbst aufgefordert worden. Nach dem Berichte des Borsiksenden über seine persönlichen meister Schneider hierzelbst aufgefordert worden. Nach dem Berichte des Borsiksenden über seine persönlichen dem Berichten dem Berichte des Borsiksenden über seine persönlichen dem Berichte des Borsiksenden über seine dem Berichte des Borsiksenden über seine dem Berichte dem Berichte dem Berichte dem Berichten dem Be fertigung von Entwürfen für die großen Glasfenfter gu beauftragen. — Um Rirchbaue wird feit Gintritt der gunftigen Witterung mit besonders zahlreichen Kräften gearbeitet. Hoffentlich bleibt die Witterung weiter fo günstig!

Die Abnahme des von Berrn Baumeifter Paul Sorembe in Dobrtowit neu erbauten Schulgebaudes] fand am vorigen Sonnabend durch den Röniglichen Baurat Herrn Rakowski aus Trebnit statt, welcher seine Bufriedenheit über die gute Ausführung aller Arbeiten aussprach.

– [Für die Nentenempfänger] wird an jedem Erften und wenn diefer auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, am nächstfolgenden Vormittag bei dem Bostamt eine befondere Bahlftelle (im fogenannten Brieftragerzimmer) eingerichtet. Bur Erleichterung des Dienftbetriebes und ichnelleren Abfertigung wird gebeten, von diefer Ginrichtung mehr, als bisher, ausgiebigft Bebrauch zu machen.

— [Die nächsten Krams und Viehmärkte] finden statt: Donnerstag den 29. September in Rawitsch; Donnerstag den 6. Oktober in Militsch; Dienstag den 11. Oftober in Trachenberg und Donnerstag den 13. Oftober in Brausnitz.

[Mildwirtschaftliches Institut zu Prostau.] Der nächste Meierinnenkursus beginnt Montag den 3. Ottober und dauert 12 Wochen.

Regierungsbezirk Oppein.

Rattowit. [Doppelmord.] In der hiefigen Bevölferung herricht große Aufregung wegen eines icheußlichen Doppelmordes, begangen an den 10 und 11 Jahr alten Brudern Worog. Beide Knaben waren feit Mitte voriger Woche verschwunden, und alles Nachforschen nach ihnen mar vergeblich. Geftern fand man die schrecklich verftummelten Leichen in einem Teiche. Die Untersuchung ergab, daß, nachdem die Brüder in bestialischer Weise ermordert worden maren, die Leichen in den Teich geworfen worden find.

Aus den Gerichtsfälen.

Breslau. [Die abgehactte Hand.] Bu der neuen der Forstsommission zur Ausbesserung der Wege in Berhandlung vor der Straffammer zu Breslau gegen Stadtwalde. Die Versammlung erfennt die Notwendigfeit den Redafteur der sozialdemofratischen "Bolfsmacht", den -- [Das vierte Stiftungsfest des Radfahrervereins der Ausbesserung der Bege an und beschließt demgemäß. Stadtverordneten Robert Albert, wegen Beleidigung der "Frohsinn"], das am Sonntag im Deutschen Raiser ab- 5. erteilte sie ihre Genehmigung zur Umpflasterung der Breslauer Polizei und Staatsanwaltschaft war der Polizei gehalten murde, nahm einen fehr guten Berlauf. Beugten Schulftrage vom Ringe aus nach dem fogenannten Bergel präsident, Regierungsrat Froft, als Beuge darüber ge-mann außer Dienften Gottichlig geladen. Albert behauptete, und blieben bei dem anschließenden Tanze längere Beit Unterftugungsgesuche. 8. hielt herr Burgermeifter Bagold daß Gottschlig der schuldige Schutymann sei. Der Aneinen Vortrag über die Entwicklung der Stadt, der geklagte lehnte zunächst den ganzen Gerichtshof wegen Sparkasse zc., sowie über die Zunahme seines Arbeits- Befangenheit ab. Die Nichter erklärten sich jedoch nicht pensums mährend der letzten elf Jahre. 9. erfolgte die spürgenheit ab. Dann wurde in die Verhandlungen ein- Regulierung des Bürgermeistergehaltes. Es wurde be- getreten. Regierungsrat Frost bekundete, er kenne den gekannt. Der als Beuge vernommene frühere Schute mann Gottschlig bestritt, der Tater gewesen gin fein. Er - [In der letten Situng der Rirchbaufomniffion] fei fchwer lungenfrant, und nach arztlichem Gutachten — [Die Westpreußische Tiefbohrgesellschaft aus Wurde auf Antrag der Architesten beschlossen werde er nur noch kurze Zeit leben. Wenn er der Täter Danzig] hat am Bahnterrain beste Erfolge mit ihren Wassersuchen gehabt. Die Bohrlöcher haben Kirche massiv in Sandstein herzustellen und den dadurch beitsbeweiß, den Albert führen wollte, war damit mißbei 60 Meter Tiefe augenscheinlich eine unerschöpssliche entstehenden Mehrbetrag von 500 Mark, der übrigens lungen. Das Urteil lautete auf vier Monate Gefängnis.

Der flug über den Simplon.

Dem jungen Pernaner Geo Chavez ift es gelnngen, als Griter in ber Flugmaschine ben Alpenkamm bes Simpson von Bria bis Domodossola zu siberstiegen. Am Morgen bes tühnen Fluges (23. d. Mts.) herrichte entgenen der Voraussage der Wetterkundigen herrliches Weiter Die beiben einzigen Konfurrenten, Chavez und Wimmarn (bie andern, Wiencziers, Pailette, Cantanen und Dufang hatten ihre Apparate bereits gur Babu ichaffen laffen), entfalteten eine fleberhafte Tatigfeit bei ber Herrichtung ber Mlaschinen. Damit verrann ber Vormittag.

Der Start Chavez'

erforate um 1 ilhr 29 Minuten. In weiten Kreisen schaubte er fich in riefige Hohen. Den Eindruck, den der Flug Chavez' über den Simplon auf die wenigen Berfonen, die fich auf ber Banhohe befanden, machte, ift unbeschreiblich. Der Raltwaffergleticher als Sintergrund bot ein herrliches Bilb. Ginem Abler gleich gog bie Maschine über Schrände und Grate, abgrundtief und himmelhoch. Da traf die Nachricht ein, Chavez sei in Tomodossolola gesichtet worden. "Gewonnen l" dachte seder, denn was nun kam, war ein einsacher Uber landstug. Aber bald sollte sich die Besriedigung in Schreden fehren. Gs tam die Nachricht: Chavez

bei ber Landung geftürgt.

Man erwog ichon, ober ber finne Flieger nicht weiterfliegen merbe, als bie Nachricht eintraf, bag Chavez idwere Berletingen erlitten habe. Beibe Schienbeine seien gebrochen und der linte Oberschentel knapp beim Beden. Und balb darauf traf die traurige Bestötigung ein. Der Flieger hatte nahe am Ziele, wahrscheinlich in ber Freude über bas gelungene Wagnis, einen Angenblick die Maschine außer acht gelaffen. fterzie und ber Flieger tam barunter zu liegen. gröfter Bift wurde er angesichts bes namenlos befiftraten Bublitums hervorgezogen, doch war er bereits bernftlos. Er kam wieder zu sich und wurde in bas hospital geschafft, damit ihm die nötigen Ber-bonde angelegt werden konnten. Der Flug über den Simploupaß in

2050 Meter Sohe

war gegifidt, aber ber Erfte, bem er gelang. hat feine Frende an ber Ruhmestat bufen muffen. Chaves hatte bie Bmiichenlandung in Domodoffola von vornherein vorgeschen, ba er nur wenig Benzin mitgenommen hatte. Wehmann, ber ebenfalls am Nachmittag aufstieg, wurde nach etwa 13 Minuten zur Landung gezwungen. Der gange Flug Chaves' hat mit feiner eigenen Borahnung, "ber Sieger im Allpenflige merbe

ben Tob getvinnen",

Ieiber beinohe recht behalten. Die Ersebniffe Chavez' anf feinem turgen Fluce über ben Simploupaß mit seinen todorohenden Schunden haben einen tiefen Ginbrud auf ben unerschrodenen Flieger gemacht. Arste fiellien neben ben genannten Berletungen eine leichte Gehraeischütterung fest. Die Heilung wird etwa innerhalb zweier Monate veendet fein. Gin Angenneuge erzählt: Nach der ersten Behandlung durch die Arzie durchlief ein Zittern Chavez' Körper. Sein Mind bewegte sich ein wenig, er murmeste unverständliche Worte. Ich beugte mich fiber ihn und fragie: "Wie war's?" Chavez schifterte: "Schweigt, schweigt,

es ift fcredich!"

Dann verlangte er mit Geften, anders gebettet zu werden. Aus seinem Munde perlien helle Blutstropsen. Seine Umgebung iprach ihm Mut zu. Er antworiete mit er-fticter Simme: "Ach, meine Freunde, banke, banke, ich habe Mut, aber es war ganz entsetlich!" Der fühne Flug wurde vom Mailander Lufliporwerein veranstaliet, ber für ben Alvenflug einen erften Breis von 70 000 Lira, die jest Chavez zufallen, und zwei weitere Preise von 20 000 und 10 000 Lira ausgesetzt. Die Aber-fliegung res Simplons mußte nach den Vorschriften der

Konkurrenz in ber Höchstzeit von vierundzwanzig Stunden erfolgen, wobei es dem Flieger überlaffen war, beliebig viele Zwischenlandungen vorzunehmen.

Für ben Gieg

ist die Reihenfolge ber Antommenden ausschlaggebend. Bon Brig im ichweizerischen Ranton Wallis führt bie Flugbahn über den Simplonpaß in die Gbene des Po hinunter und von hier nach Mailand. Die Höhe des Starthügels, der zwei Kilometer von Brig entfernt ift, beträgt ungefähr 1000 Meter. Zur Konfurrenz hatten sich sechs Flieger gemeldet.

Politische Rundschau.

Dentichland.

- * Das Raiferpagr ift zu furzem Aufenthalt in Rominten eingetroffen. Bor ber Abfahrt hatte Raifer Bilhelm eine langere Unterredung mit bem Reichstanzler v. Bethmann. Dollweg.
- *Raiser Wilhelm hat dem von seinem Vosten in Baris icheibenben bentichen Boilchafter Fürften b. Rabolin bie Brillanten zum kereng ber Groß. tomture bes Roniglichen Sausordens von Sohenzollern verliehen. Amtlich wird bekannt gemacht, bag ber Botschafter auf feinen Antrag in den Ruhe ft and verfest worden ift.
- *Das Beweismaterial gegen die beiben auf Borkum verhafteten englischen Spione häuft sich immer mehr. In dem Hotel "Union" in Emden, wo die ver-hafteten englischen Offiziere logiert haben, wurden beim Bimmerreinigen und Reparieren ber Matragen Blane und Aufzeichnungen von samtlichen Befestigungen in ber Nahe, barunter Wilhelmshaven, Rurhaven, Borinm, aufgefunden. Die Blane enthalten Aufzeichnungen bis in bie kleinsten Ginzelheiten und find bon ben Offizieren in ben Matragen verstedt worden. Auch wurden Bliglicht-Paironen vorgesunden, um Aufnahmen in ber Dunkelheit zu ermöglichen.
- * Gin Gesehentwurf betr. bie Unfallfürsorge bei Arbeiten, Die freiwillig gur Rettung von Berfonen und gur Bergung von Gegenständen vorgenommen werben, ist ausgearbeitet worben, boch steht noch nicht fest, ob ber Entwurf bem Reichstage schon in der nächsten Selfion wird zugehen können, da seine erdaultige Raffung mit ben neuen Bestimmungen über Unfallverficherung in ber Reichsverficherungsordnung in engem Zusammenhange steht und erst nach Berabschiedung die ser Bestimmungen festgestellt werden tann.

Portugal.

*Der König hat unter dem fiklichen Zeremoniell bie Tagung der Cortes eröffnet. Die Thronrede betont die guten Beziehungen zu Deutsch land. Das ausgedehnte Brogramm ber Regierung enthalt Reformen für alle Zweige ber öffentlichen Berwaltung, vor allem wird eine Wahlrechts- und eine Schulreform und ferner eine durchgreifende Finanzreform ange-

Rinffland.

* Wegen die russische Begierung und ihre finnlandfeindlichen Albsichten hat jetzt der finnische Land-tag Stellung genommen. Unter dem Beisall der Ber-sammelten erklärte Präsident Svinhusvud, das Gesetz vom 30. Juni betr. die für das rusisische Meich und Finnland gemeinsamen Gesetzt des eine Anderstein Grundgejeten Finnlands und fei beshalb weber für bie finnlandijagen Bürger noch für Amtspersonen und Landtagsmitglieder gültig. Da der russiliche Ministerrat nicht derechtigt sei, dem finnländischen Landtage Gesenwürse vorzulegen, halte er, Svinhufoud, es nicht für möglich, die gegenwärtig eingebrachten Gesegentwürse dem Landtage zur Verhandlung vorzulegen. Wan darf auf den Ausgang des Streites gespannt sein.

Almerita. * Der auf ber Rückreise von Argentinien nach

Frankreich befindliche frühere Ministerprafibent Clemenceau wurde in Mio de Janeiro in einer öffentlichen Situng bes braftlianischen Senates feierlich be-Clemenceau betonte in seiner Danfrede, er hoffe, daß das Band der Freundschaft zwischen Brasilien und Frankreich immer enger werben möge. Der Prafibent bes Senats Schloß die Sigung, indem er ju einem Soch auf "Clemenceau, bas besceundete Frantreich und bessen Prafibenten" aufforberte.

- *Der Rampf gegen die hohen Gifenbahnfrachtgebühren wird von ben meisten Bericht&behörden ber Ver. Staaten mit unnachsichtlicher Strenge geführt. Erst biefer Tage hat bas Bundesgericht erklart, baß bie vom Staate Minnesota festgesesten Gifenbahnfrachten gegen die Berfassung verfioßen. Es tritt ber Behauptung ber Gisenbahngesellichaften bei, daß fie ber Staatsgesetzigebung von Minnesota nicht gehorchen können, ohne fich einer unterschiedlichen Behandlung bes Sandels in ben verschiedenen Staaten fculdig zu machen und auf biefe Beife bie Bimbesgesetzgebung gu verleten.
- *Die nene Megierung in Nitaragua hat einen Erlaß veröffentlicht, der bas Brogramm der Regierung bis jur Berftellung ber neuen Berfassuna in Nitaragua festlegt. In ber Saupittabt wird ein Oberster Gerichtshof eingesett, ferner werben brei Appellgerichtshöse geschaffen. Der Erlaf birat für bie Sicherheit bes Eigentums, die Unverletzlichkeit des Briefgeheimnisses, die Institution der Schwurgerichte und bie Abschaffung ber Tobesstrafe.

Miien.

*Das persische Barlament hat für ben verstorbenen Ali Rega-Athan jum Regenten und Reichs-verweser Nafr et Mult gewählt, der gegenwärlig in Europa weilt. Der neue Regent ist einer der hervorragenbsten perfischen Staatsmänner. Er hat in England findiert und fennt von seinen Reisen auch die Verhältnisse im übrigen Europa. Er ist wiederholt Minister, auch Premier, gewesen und hat sich dabei, namentlich auch wegen seines Tattes und seiner Unbestechlichseit, der Sympathien aller Gesandischaften erfreut. Im Dezember 1907 ließ ihn der frühere Schah gefangen setzen, um ihn als Anhanger ber Barlamente pariei jum Cobe verurteilen zu laffen. Die englische Gefandlichaft befreite ihn aber und beförderte ihn nach Guropa, wo er feitbem lebt.

heer und flotte.

– Wie verlautet, werden aus Sparsamkeitsgründen auch im Reichsetat für 1911 feine Mittel gur Grhöhung ber Löhnung für Gemeine eingestellt werben. Nachdem bereits bei allgemeinen Etatspositionen Abstriche nötig geworben find, um bie Unsgaben mit ben Ginnahmen in Einklang zu bringen, hat sich bie Erhöhung ber Mittel für Solvatenlöhnung nicht burchsesen lassen, obwohl die Heresverwaltung ihr im Reichstage gegebenes Berfprechen gern eingelöft hatte.

- Bieher mußten in vielen Fällen bei geringen militarifchen Bergeben burch Referviften und Behrleute, wie g. B. Berjaumnis bon Kontrollverfammlungen, Nichtmelbung von Wohningswechseln, Arreststrafen nach bem Militärprafgejegbuch verhängt werden. In Butunft foll bei folden Bergeben milber vorgegangen werden und auch Gefostrafen gutaffig fein, in gang leichten Fallen fann von einer Beftrafung fiberhaupt Abstand genommen werden. Die Ginfilhrung von Geleitrafen int bei der in Aussicht genommenen Reform bes Militarftrafaefetbuches auch für weitere Bergeben geplant, sofern es sich nicht um Vergehen gegen die Dissiplin oder um Angehorsam vor versammelter Mannschaft handelt.

Luftlchiffahrt.

— Die Mailander, die zu Tansenden nach dem Domplay geeilt waren, wo auf der Kuppel der Kathe-

Ohne Spuren.

*

1] Kriminalroman von Rarl Milbach.*)

Die Morgensonne leuchtete fo hell, bak man hatte glauben können, mitten im Hochiommer zu fein; und boch war es ein recht fühler Herbstag. Deffen wurde fich foeben wieder ber eifrig schreibende Kriminalichuts-mann Brenner bewußt. Er erhob fich bom Suble, schritt zu bem kleinen eifernen Zimmerofen, ftocherte erboft mit bem Feuereisen in ben ichlecht brennenben Rohlen herum und legte neue auf. Er rieb sich die hande und ging ein paarmal auf und ab. Der ihm am Bult gegenübersitende Rollege Braun ichaute auf und meinte: "Werf' nur nicht wieder gleich eine halbe Wagenladung Kohlen 'rein, sonst gibt's einen Krach," babei wieß er nach dem Nebenraum, dem Bureau des Rommissars.

Brenner war bor dem Aftenschrank stehen geblieben und musterie suchend bie Facher. Jest fah er sich zu bem anbern um und faate:

"Der fann gut fiber die hipe schwabronieren. Hatte er aber einmal wie ich das Mheuma in allen Knochen -

Er brach ab, denn die Tur öffnete sich und ein herrschaftlicher Diener trat ein: "Wo ist ber Herr Kommiffar ?" fragte er nach

Ruchtigem Gruß. Brenner mufterte ben Mann icarf, wie er es bei jebem tat, ber in bas Bureau bes zwölften Kriminal-

"Dort," sagte er und wies nach der Thr zum Neben-simmer. "Aber was gibt's denn? Müßt Ihr ihn selbst sprechen?" begirts eintrat.

*) Unberechtigter Nachbrud wirb verfolgt.

Und damit ging der Diener zum Nebenzimmer, pochte an und trat auf bas energische "Gerein" bort ein. Er schloß hinter fich die Tir nicht gang und fo hörten die beiden Polizisten jedes Wort, das dort geiprochen wurde.

"Guten Morgen, Herr Kommissar! Mein Herr, Herr Chevollier, laft Sie bitten, recht schnell zu ihm zu tommen. Wir haben soeben in unserm Garten einen toten Mann gefunden. Er scheint ermordet worden zu

"Wie? Was? Wer ist benn ber Tote?"
"Das missen wir nicht."

"So. om - wie heißt Ihr Ber: ?"

"Charles Chevallier. Es ist gleich da drüben in der Lütomitraße Nummer acht."

Damit wollte der Diener gehen, boch ber Rom-miffar sagte: "Warten Sie, wir geben zusammen."

Der Diener blieb im ersten Aurean stehen. "Herr Brenner!" rief der Kommissar aus dem Mebenzimmer, "begleiten Sie mich und telephonieren Sie nach der Nevierwache um zwei Schupleute, die sich sogleich zum Hause Lithowstraße acht begeben follen.

Braun tam dem Kollegen zuvor und telephonierte, Brenner zog ben Mantel an und betrachtete babei ben Diener. Es war ein hagerer, aber fraftiger Mann, ber icon bie Biergig fiberschritten haben mochte, benn fein haar war graumeiiert. Die bunklen Augen ftachen gegen bas gelblich bleiche und glattrafierte Gesicht ftark ab. Er brehte die Kappe in den Handen und meinte: "Schrecklich, so etwas! Denn den Mann hat man totgeschlagen."

Da tam ber Kommiffar aus feinem Zimmer: "Gehen wir."

Und als bie brei auf die Strage traten, nahm ber Kommissar abermals das Wort:

"Nun sagen Sie mir, was ist es mit ber Leiche, wo liegt sie, wer fand sie, wann und wie kommt ber Tote auf Ihres herrn Grundstud? Liegt unzweifelhaft

Jedenfalls, Herr Kommissar. 2118 ich heute worgen zum Stall gehe, um bem Kutscher zu melben, er solle fich barauf einrichten, in einer Stunde ben Beren ausgufahren, sehe ich hinten im Garten nahe ber Mauer etwas Duntles burch bie Bufche ichimmern. Ich bente, was hat man uns ba wieder von ber Straße herfi'er-geworfen, und gehe hin. Da sehe ich einen Den chen auf bem Boben liegen. Zuerst vermutete ich, es fei einer von uns, ber nachts betrunten heimgekommen sei, boch nun san ich, daß der Kopf voll Blut mar, und daß es ein Herr mit Bollbart war.

"Gin herr ?" Ia. Der Tote ist gut angezogen. Wie ich ba noch starr vor Schreden stehe, höre ich, wie mein herr wie wiltend nach dem Stall klingelt. Mehrere non und laufen zu ihm. Berr Chevallier mar außer fich. Er rief, er sei beraubt worden, man habe bei ihm eingebrochen. Und als ich wie gelähnit bleich tastehe, weil mir von dem Schred über tie Leiche im Barten noch die Rnie gitterten, springt er auf mich gu und ruft : "Geinrich, was werden Sie so blat ?" Ich antwortete ihm, daß braufen im Gatten ein Soter liege und gab ihm auf feine weiteren Fragen Befchei . Dann zeigte uns ber gnabige Berr im Rebenzimmer bas burchgefeilte und herausgeriffene Gitter bes Genfters und die mit Geise beschmierten Scherben ber Scheiben. Der Silberschrant, der bort im Zimmer steht, war erbrochen. Doch als der Herr nachsah, was alles fehlte, entdedte er, daß nichts gestohlen war."

brale die rote Fahne bie Aberfliegung bes Simplonpasses ankindigte, waren am Nachmittag Beugen eines weiteren aufregenden Schauspiels. Der erste Flug iber Mailand und um ben Dom wurde nachmittags in einer Höhe von 300 Meiern von bem Italiener Auggerone auf einem Farman-Bweibeder ausgeführt. Darauf folgte ein zweiter Flieger auf einem Blerioteinbeder in einer Bohe von 1200 Metern.

Anpolitischer Tagesbericht.

Botsbam. Gin aus bem Manövergelande bon Treuenbriegen zurndfehrenber Militarzug, in bem fich bier Offiziere und 54 Mann bes Luftschiffer-Bataillons befanden, fuhr bei ber Ginfahrt in den hiefigen Gnterbahnhof auf einen haltenden Gnterzug fo heftin auf, baß vier Bagen bes Militarzuges aus ben Gleisen fprangen und zwei Guterwagen vollständig gersiort wurden. Bon den Paffagieren murbe jedoch niemand

x — Auf dem hiesigen Güterbahnhofe murde bieser Tage ein ben befferen Standen angehöriger Berr angetroffen, ber verfuchte, bon ben Geschüten bes 7. Ruß. artillerieregiments photograbhische Aufnahmen zu machen. Die Platten wurden vernichtet und der Amateurphotogranh zweds Feftstellung seiner Versonalien in einen Büterichuppen gebracht.

Röln. Im Trodenhause ber Köln = Rottweiler Bulverfabriten entstanden zwei Explosionen, woburch mehrere Trockenschränke in die Luft flogen. Drei Arbeiter wurden getötet. Acht Versonen wurden verlett, darunter eine schwer. Die Ursache der Explosion ist nicht aufgetlärt.

Riel. Das Reiegsgericht ber Auftlärungsichiffe verurteilte ben Obermaschinistenanwarter Bermann Canfow von dem Kreuzer "Stettin" megen vollendeten Berrats militärischer Geheimnisse und Unterschlagung gu zwei Sahren gehn Tagen Buchthaus, Ausstohung aus der Marine und Verlust ber bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von vier Jahren. Auf die Strase wurden vier Monate, zehn Tage Unterinchungshaft augerechnet. Beantragt waren wegen versuchten Berrats usw. zwei Jahre, sechs Monate und gehn Tage Zuchthaus. Gansow hatte in ber Racht gum 7. April zwei militärische Geheimbücher, die Schiffstunde vom Reeuzer "Stertin" betreffond, die er gum bien lichen Gebrauch erhalten hatte, an einen Marineinstruktor bes bamals im Riefer hafen weilenden ruffischen Schulgeschwaders für 50 000 Rubel verkaufen wollen. Der Ruffe blätterte etwa 3/4 Stunden in den Büchern herum, Iehnte aber den Antrag ab. Weil er Gelegenheit gehabt hat, einzelne Beichnungen anzusehen, nahm bas Kriegsgericht vollendeten Berrat an.

PR Riel. Giner feltenen Ruftigkeit hat fich ber fribere banische Genbarm Boh, ber jest 88 Jahre zählt, zu erfreuen. Boy läht es sich nicht nehmen, täglich an den Strand von Friedrickfort zu pilgern, um ein Sechad zu nehmen, dem er allein seine Glaftigitat und Frifche gufchreibt.

* Danzig. Gegen ben früheren Postassistenten Bornemann aus Dirschau, ber wegen Unterschlagung amtlicher Gelber in Sone von 30 000 Mt. bom Schwurgericht zu langerer Freiheitsstrafe verurteilt murde, erkannie das Kriegsgericht auf Degradation und Ber-fetung in die zweite Klasse bes Soldatenstandes. Bornemann hat einjährig gedient und war Unteroffizier ber Referbe.

Gffen (Ruhr). Die Straffammer bermarf bie Berufung ber im April verurteilten Teilnehmer un ben Wahlrechtstundgebungen und erhöhte zufolge der Bernfung bes Staatsanwalts bie Strafe gegen einen ber Angeklagten von 40 Mt. auf zwei Monate Gefängnis wegen Aufreizung.

Göttingen. In bem Pulverlager bes Raufmanns Sampe fand eine Explosion statt. Der Kommis Tabiden murbe getotet, ein zweiter junger Mann ichmer verlett. Der Schaben beirägt 20 000 Mart.

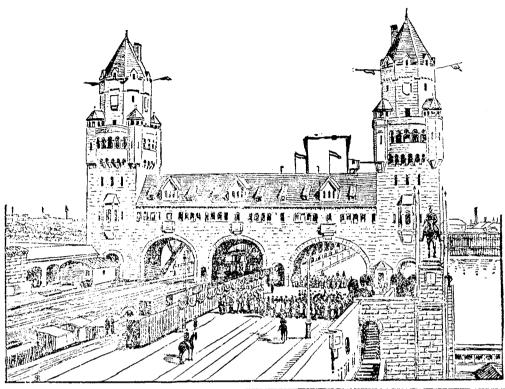
Dowiecim (Galizien). Bon einem ichweren Brandungliid murben die Bewohner ber Stadt Renty bei Oswiecim heimgesucht. Mahrend ein großer Teil ber Ginwohnerschaft im benachbarten Bialla ben Martt besuchte, entstand an mehreren Stellen gleichzeitig Feuer, bas burch den herrschenden Wind rasch Berbreitung fand. Es find siber dreißig gefüllte Scheunen und mehrere Besitzungen abgebrannt. Ein Feuerwehrmann sowie der Besitzer Halat stürzten durch das Dach einer Scheune und verbrannten. Auch viel Bieh ift in den Flammen umgekommen.

Barie. Bor bem Gefängnis bon Remiremont im Departement Bogesen wurde morgens der Tagelohner Bauffon hingerichtet, ber einen reichen Biebhandter in

Leben gekommen. Thomas Bellis befand sich auf einer sudameritanischen Forschungsreise und nach Durch. querung Brasiliens auf bem Wege nach Argentinien. Bellis mählte stets den Flußweg und benute hierzu ein kanoeartiges Fahrzeng, das letzthin in einem trolodilreichen Gewässer zum Kentern kam. Bellis und einem Gefährten gelang es zwar, bas wiederaufgerichtete Fahrzeug zu ertlettern, doch fahte in bemfelben Mugenblick ein Alligator zu und rif ihm das Bein vom Mumpse ab. Bellis wurde ohnmächtig und siel und der Bordwand, wobei ein Arm des Gelehrten über Bord hing. Auch diesen erfaßten die Krolodile, biffen ihn flein und zogen den wehrlosen Professor ichließlich ganz ins Wasser, wo er nach Setunden verschlungen war. Der Gefährte Bellis' fonnte nur mit Minhe bas Ufer erreichen und feinen Bericht erstatten. Reben

Die Enthüllung des ersten Reiterdenkmals Kalfer Wilhelms II.

auf ber neuen Sohenzollernbrude in Roln.



In Gegenwart bes preußischen Gifenbahn= minifters und vieler andrec angesehener Festgäste fand bieser Tage in Röln die feierliche Schlußsteinlegung ber ichonen neuen Dombrücke fatt, die bei diefer Gelegenheit ben Ramen "Hobenzollern brücke" erizielt. Das prächstige steinerne "aus-wert ist bon maisiben Türmen flankiert, die mit bem Bauftil bes nahegelegenen Domes in Ginflang fteben. Ginen besonderen

Schmuck ber Brude bildet ein Reiterbenfmal Kaifer 28il= helms II. Das Stand= bilb ist ein Alerk bes Vildhauers Pro-fessors Tuaillon. Hs stellt den Kaiser in der Baradennisorm feines Regiments Gardeouforps hach zu

Rok dar und ist das erite öffentliche Dentdes Raifers.

ben Wald gelodt, bort umgebracht hatte und mit bem Raube von 6000 Frank entstohen war. Die Begnadigung tonnte nicht erfolgen, weil die Tat in bestiglischer Roheit ausgeführt worden und weil der Ermordete sehr wohltätig gewesen war. Nach der Hinrichtung burchbrach die Menge tobend und larmend den Militarfordon. Im Gedrange murben einige Frauen ziemlich schwer verlett.

Madrid. Während eines Stierkampfes in Barajas ftnrate eine Tribine ein. Gine Berfon murde geibtet, bier Bersonen murden verlett. Gin Stier verlette ein junges Madchen, das in die Arena gestürzt war, totete einen Torero und verletzte mehrere andre.

Mostau. Im Fluffe Mostwa wurde ein ganges Depot gestohlener Artilleriegeschoffe gefunden. Die Ge-ichoffe find feit furzem bort versentt, um fie spater einzeln bon bort fortzuführen. Gine ftrenge Unterfuchung ift eingeleitet.

Buntes Hllerlei.

PR Gin Welchrter von Rrofodilen zerfreffen. Der englische Geograph und Forscher Thomas Bellis ist fürzlich auf sonderbare Weise in jeinem Berufe ums Bellis haben bei biefem Abenteuer zwei Eingeborene ihr Leben laffen muffen.

Gin ameritanifder Chefontratt. Der erffaun. liche Chekontratt des Herrn Chantler, Mitglied ber New Yorker Millionarsfamilie, mit seiner Gattin, ber befannten Kinftlerin Lina Cavalieri, liegt jest vor. Er enthalt die bedingungssose Ubergabe seines Gesamtvermögens, bestehend aus 30 Hausen, 500 Hettar Farmgebiet sowie 20 000 Dollar jährliches Einsommen an seine Gattin. Die Familie Chantler sucht die Ungesetzmäßigkeit bes Kontraties zu erwirken.

Dein hartnädiger Besuch. A.: "Empfangen Sie noch immer biese unausstehliche Person bei sich ?" — B.: "Ia, denn es ist einsach unmöglich, sie los zu werden. Ich habe Ihnen doch erzählt, daß ich ihr feinen Stuhl andot, als sie das letztemal kam!" — A.: "Aun und — ?" — B.: "Als sie bald darauf wiederkam, brachte sie sich einen Klappstuhl mit."

Boehaft. Emportommling (febr abnenfüchtig ju einem Gaft): "Sehen Sie, bieses Schloß, bas ich bewöhne, haben meine Ahnen erbant !" — Gaft: "Die waren also Maurer?"

"Em, bas ift ja feltsam," meinte ber Rommiffar. "Und Sie sagten Herrn Chevallier, bag im Garten —" "Ja. Diein Berr war guerft gang ftarr por Staunen, bann befahl er, ben Toten nicht anzurühren und fofort bie Boligei berbeigurufen.

Der Diener blieb ploplich fiehen, berührte ben Arm bes Kommiffars und wies auf die hier an bie Strafe grengende Gartenmauer:

"Sohen Sie, fiber diese Mauer miffen die Diebe hinibergeftiegen sein, benn das Gitter hier, das die Ede vor Verunreinigungen schliken son, ift leicht zu erklimmen und von ihm schwingt man sich ohne Mähe auf die Mauer.

"Om, ja. Aber hinter ber Mauer ? — Sie ift boch fehr hoch.

"Dahinter stehen Bäume, woran man leicht herab-Mettern fann. "Allso diese Mauer gehört zu Ihres Herrn Grund-

"Ja. Der Eingang ist aber von ber Lütowstraße aus."

Mls die drei in diese Straße einbogen, sahen sie die zwei bestellten Schutlente auf das Haus zufommen.

Der Kommissar befahl einem berselben, am Gingange bes Haufes zu bleiben und fagte: "Niemand darf mahrend unsrer Anwesenheit bas

Saus verlaffen. Der andre Polizist wurde an die Stelle gesandt, wo ber Tote lag.

Den Eintretenben tam ein jungerer Diener entgegen, ber den Kommiffar birett in bas Zimmer seines

"Rommiffar Fehrer," ftellte fich ber Ankommling vor. Der Hausherr, ber ihn an einem Sessel stehend erwartete, verneigte sich leicht.

Charles Chevallier. Ich habe Sie rufen laffen, Herr Kommissar — bitte nehmen Sie Blot -- weil Lei mir ein Ginbruch berüht ober bersucht murbe, und weil, wie ich horte, in meinem Garten ein Erichlagener

Fehrer nickte. Während der Hausherr sprach, musterte er ihn aufmertsam. Gs war ein Ende ber Dreikiger ftehender eleganter Herr mit blonbem Schnurrbart, blauen Angen, nach englischer Mobe gekicibet. Er sprach bas Deutsche mit frenchländischer Betoning und schien weniger erregt als ärgerlich zu sein, daß jeine häusliche Ruhe durch solch selizame Vor ommnisse gestört wurde.

"Haben Sie mahrend der Racht irgendwelche Wahrnehmungen gemacht ?"

"Gar nicht. Ich schlief bis jum frühen Morgen fest. Erst beim Frühstud, als ich jum Silberschrant ging, um meine silberne Buderbose zu holen, die ich dort stets nach dem Gebrauch einschließe, sah ich, daß bas Schrantschloß erbrochen war, die Fensterscheiben gertrummert umberlagen und bas Gitter am Genfter fehlte."

"Bitte führen Sie mich borthin. Doch einen Augen-blid — Herr Brenner," rief er hinaus.

Dieser trat ein, verbeugte fich vor Chevallier und bann schritten die drei ins Nebenzimmer, das wie bas verlaffene auf feinfte möbliert mar.

Fehrer und Brenner gingen jum Schrant und untersuchten das Schloß. "Wollen Sie mir nicht einmal ben Schlüssel zu biesem

Shlosse zeigen ?"
"Hier ist er."

"om, doch ein einfaches Schloß." "Wieso ?"

"Nun, die Diebe hatten nicht nötig gehabt, die Schrankture zu erbrechen, benn ein Dietrich - halt! Damit hat man auch hier gearbeitet. Brenner, sehen Sie bieje Schrammen hier im Schloß?"

Der Polizist nicte. "Alsso es fehlt Ihnen bestimmt nichts, Herr Che-

Nicht ein Stud, Herr Kommissar."

Fehrer ichritt gum Fenfter, Brenner hingegen untersuchte ben Zimmerboben, legte sich bin und leuchtete mit einem Zündhölzigen unter ben Schrant. Aber es fand sich außer ein wenig trocener Gartenerbe, die wohl an ben Stiefeln der Einsteigenden geklebt hatte, bie vom Barten aus ihr Wert vollbrachten, nichts vor. Ebensowenig fanden sich am Fenfter solche Spuren. Das Gitter mar offenbar unten mit einer haarscharfen Metallsäge abgeschnitten und bann nach oben gebogen worden, wodurch die Stangen aus bem Siein wichen. benn oben waren fie etwas verbogen. Die beiden Kriminaliften blidten in den Garten hinaus. Bor dem Fenster waren eine Menge Fußspuren im Sand bes Weges abgedrickt — Spuren, die die gaffende

Dienerichaft ba zu Dupenben probuziert hatte. "Berr Chevallier, befehlen Sic doch Ihrer Diener-ichaft, jogleich ben Garten zu verlaffen und vor Beendigung unfrer Untersuchung nicht zu betreten, benn bie Gugipuren, die die Diebe bor ben Fenftern hinterlaffen haben, find bereits vernichtet."

"Lich, daran habe ich gar nicht gedacht," jagte Chevallier ärgerlich über sich jelbft. Sofort klingelte er

und heinrich tam: "Sagen Sie allen meinen Leuten, bag niemanb mehr in den Garten geht, solange diese herren hier untersuchen. Die Fußspuren vor dem Fenster sind schon zertrampelt durch das läppische Herumlausen.

(Fortsegung folgt.)

Siermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich die Absicht habe, von Brestau aus einen Zangturfus in Obernigt zu erteilen. Der Beginn besfelben ift Mitte Ottober und bitte ich geschätzte Anmelbungen zu biesem Zwecke in die ausliegende Liste bei herrn Bahnhofsrestaurateur Dlennik einzutragen. Außerbem nehme ich Unmelbungen perfönlich am Conntag ben 9. Oftober im Bahnhofs. Restaurant von 1—4 Uhr entgegen.
Sochachtungsvoll ergebenst

Mina Wichert, Lehrerin ber Tangfunft in Breslau,

Felbstraße 28, 1.

Brauerei - Restaurant - Obernigk. Sounabend den 1. Oftober



früh von 9 Uhr ab: Wellfteifch und Wellwurft, wogn ergebenft einlabet

Hermann Vetter.

Gasthof z. Deutschen Kaiser. Sonntag den 2. Oftober:

wozu fämtliche Regler von Obernigk und Umgegend eingelaben find. Die Bedingungen werden auf ber Bahn

bekannitgegeben. Georg Sust, Obernigk.



Donnerstag den 29. September: Berfauf früh 9 Uhr. Frauenholz, Gürfwiß.

Verkanje zwei

Winster=Fahrräder

Original-Marte "Plational" für Mf. 90 pro Stück. Erfatteile und Reparaturen billigft. H. Mülsch, Prausnitz.

Petkuser

Saatroggen,

Dom. Klein-Peterwitz, bei Prausnitz.

W.Kelling

Breslau. Färberei u. chem. **Wasch-Anstalt**

für Damen- u. Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Portièren usw. usw. Gardinen-Wäscherei

und Appretur. Aufträge vermittelt schnell und spesenfrei

Carl Maresch, Obernigk.

Can3- u. Marschalbum für Zither.

20 beliebte Tanze und Mariche, bearbeitet von Henry Vries.

Gine Auswahl ber schönften Walzer, Bolfas, Quabrillen, Bolonaifen u. j. w. von Fahrbach, Ivanovici, Linde, Rofas, Strauß, Zikoff 2c.

Mr. 1-20 in einem Band Mf. 1,50. Borrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1,50 vom Berleger

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Bei Hugo Danigel in Prausnitz ist zu haben:

Nene Verkehrskarte der Provinz Schlesien.

35. Auflage. — Preis 30 Pfg. Führer burch Breslau. Mit Stadtplan.

Geichäfts: Eröffnuna.

Den geehrten Berrichaften von Prausnig und Umgegend die ergebene Mitteilung, dag ich die

Konditorei nebst Café

wieder felbst übernommen habe, ftets für frijche und gute Waren forgen und jede Beftellung, auch die kleinste, gewissenhaft und punttlich ausführen werde.

Indem ich die geehrten Herrschaften ersuche, mir das früher geschenkte Bertrauen wieder entgegenzubringen, zeichne

Hochachtungsvoll

Emilie Glatzel, Prausuit.



Gute, gebrauchte Fahrräder von 10 Ml. au, " Rarbit=Laternen von 1,50 Dt. an.

Richard Rögner, Obernigk.

Ausführungen von gärtnerischen Neuanlagen, Umgeftaltung von Garten,

Anyflanzung von Spalierobst, Chausseepflanzungen, Obstylantagen

Erich Peuckert's Gartenbau-Etablissement, Fernsprecher: Amt Obernigt 46. Karoschke-Obernigk. ---

rosse Ersparnis im Haushalt!



verbessert augenblicklich schwache Sup-Würze pen, Saucen, Gemüse und gibt ihnen überraschenden Wohlgeschmack. In allen Flaschengrössen angelegentlichst empfohlen von Bruno Stahu. Warenhaus, Prausnitz, Trachenberger Strasse.

weltberühmt als bestes Insekten-Vertilgungsmittel gegen Schwaben, Russen, Fliegen, Flöhe, Vogelmilben, Ameisen, Schnakken etc., erhältlich a 10, 20 Pfg und höher in Prausnitz bei Herrn Carl steinert.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien - Withblatt



Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunst Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Verlag, München, Thealinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

follte es verfaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerstrafe 47 III befindliche, außerst interessante Ausftellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer Blatter zu belichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

تعادعات العادمات العادمات

Was bietet der

"General-Anzeiger für Schlesien und Posen"?

Der "General-Anzeiger für Schlesien und Bosen" ist eine der hervorragendsten Tageszeitungen für Schlesien und Bosen und erscheint mit 9 kosten freien Beilagen filr ben mäßigen Abonnementspreis von 1,80 Mk. vierteljährlich und 42 Pf. fürs Bringen, oder 60 Pf. monatlich und 14 Pf. fürs Bringen. — Versuchen Sie es mit einem Probe = Abonnement und Sie werden den "General-Anzeiger für Schlessen und Vosen" nicht mehr missen wollen. — Geschäftsstelle Ratibor.

Inferate haben im "General-Anzeiger für Schlesien u. Bojen" größten Erfolg! Die 9 Gratisbeilagen find:

1. Hausfreund, achtseitige Unterhaltungsbeilage. 2. Die Fran. 3. Die Kinderwelt. 4. Der Candwirt. 5. Der Schlefische Kaninchen-Züchter. 6. Das Rechtsbuch. 7. Allgemeine Berlojungs Liste aller auslosbaren Gelbpapiere. 8. Sommers und Winter-Fahrpläne der Schlesischen u. Vosener Etsenbahnen. 9. Der Wandkalender.

Für Zahnkranke bin ich Sonntag, Mittw. u. Freitag v. 11—1, bei Anmelbung bis 4 Uhr in Obernigt, Billa Anna, zu iprech. Rep., Gebisse, Plomb., Zahnschm., Zahnziehen. Frl. Irma Stanislawski and Breslau, Nifolaistraße 24 I.

einen reinen, garten, ichonen Teint. Alles

bies erzeugt: Stedenpferd . Lilienmild . Seife v. Bergmann u. Co., Rabebeul, Breis à St. 50 Bf., ferner ift ber

Lilienmild Cream Dada ein gutes vorzüglich wirfendes Mittel gegen Sommersproffen. Tube 50 Pf. in ber Drogerie Martin Völkel, Prausnitz.



Knape & Würk's

Eukalyptus-Bonbons
Bestes Sustenmittet.
Schusmarke Zwillinge.
Baset 30 Pfg.
bei With. Giersch in Prausnitz.

Feinen Saat-Roggen

hat abzugeben Oswald Kluge, Prausnik.

Größere Wohnung,

5 Zimmer, 2 Ruchen (nen renoviert), Bobenund Kellerräume zum 1. Januar eventuell auch eher zu vermieten bei Paul Ristau, Prausnig.

Gine Wagenplaue ift zu verkaufen

Prausnig, Bahnhofftrage 160.

1 verheir. Pterdeknecht, ordentlich u. nüchtern, sucht bei hohem Lohn

Dominium Karoschke bei Obernigf.

Für die Dominien Heinzendorf und Esdorf, Kreis Trebnig, werden für 2. Januar 1911 mehrere verheiratete

Anechte, Lohngärtner und 1 Ochjenfuttersmann gefucht. Melbungen an bie

Güterdirektion Heinzendorf, Rreis Bohlan.

Suche für bald ein orbentliches

Wiädmen Wi für alle häusliche Arbeit, selbige muß schon

gebient haben. Melbungen nach Breslau, Bahnhofftrage 20, III. von Zedlitz.

alles. und trockene Schuppenfiechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschüden, Beingeschwüre, Ader-beine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hofte geheilt : a werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

gift-u. skurefrei. Dose Mr. 1.15u. 2.23 Dan kach rei ben gehen täglich ein. Nur echt in Originsipackung weiss-grün-ret und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man surück. Zu haben in den Apotheken.

Mar	ftpreise.	
au, 26. S	eptember.	
Kilogr.	höchster	niedrigster
weißer	19 40	16.40
gelber	19 30	16,30
•	14,80	12,20
	16,00	12 00
	15,40	12.70

Safer Erbfen 23.00 biergu eine Beilage. 2

Bresl per 100 Beigen,

Beizen,

Roggen Gerfte



15,50